

Take Home Messages

Berufsbildungs-Event 2018

A1 Beatrice Renfer

Reflexionsfähigkeit bei Lernenden trainieren

- Defizite sind Chancen!
- Präzise Fragen stellen
- Zeit und Raum geben
- Anleiten und Einfordern
- Abgleich Selbst- und Fremdbild

B1 Daniel Morand

Warum haben Lernende das Lernen verlernt?

Wir bieten den Begeisterungsdieben Einhalt in dem wir als begeisterte «Menschengärtner/innen» mutig voraus gehen.

C1 Sonja Kupferschmid

Stärken stärken bei Lernenden

Stärken der eigenen Stärken – denn andere gibt es schon genug.

D1 Doris Sager

NLP-Coaching in der Betreuung von Lernenden

- Die vorgestellte Intervention gibt einen guten Leitfaden zur Fragetechnik.
- Führen durch Fragen – Lösungen kommen vom Coachee.
- Die Intervention gibt einen neuen Blickwinkel.

E1 Beatrice Renfer

Mit der QualiCarte die Ausbildungsqualität nachhaltig verbessern

Einer der wichtigsten Qualitätsfaktoren in der Ausbildung neben dem Lernprozess sind die Berufsbilder/innen. Die Selbstüberprüfung mittels der QualiCarte schafft Transparenz für alle Beteiligten.

F1 Vanessa Bigler

Wie kann ich als Berufsbildner/in meine Lernenden mental auf die QV vorbereiten?

- Ä grossä Sack Motivation!
- Flow
- Fokus auf Emotionen
- Verbindung zum Flowerlebnis
- Positive Energie



Foto: aus Workshop K1

L1 Sonja Kupferschmid

Resilienz – Was Lernende stark macht im Umgang mit Herausforderungen

Was mir gut tut, muss dir nicht gut tun.

M1 Doris Sager

Wenn das familiäre Umfeld schwierig ist – Möglichkeiten und Grenzen

- Abgrenzung nach einem Gespräch: Das Thema des Lernenden loslassen und sich
- auf die Arbeit konzentrieren – und das auch vom Lernenden einfordern.
- Unterschiedliche Rollen / Haltungen in einem Dreiergespräch sind sinnvoll.

N1 Beatrice Renfer

Kollegiale Beratung für Berufsbildner/innen

Gut einsetzbar in der Praxis – effiziente und wirkungsvolle Methode. Absolut passendes Tool für die Praxisausbilder!

O1 Vanessa Bigler

Grenzen und Regeln setzen und einhalten – wie gelingt mir das?

- Regeln von Anfang an setzen
- Regeln besprechen und Beispiele nennen. Fragen ob alles i. O. ist.
- Erwartungen und Spielregeln gemeinsam definieren und konsequent sein.
- Regeln definieren inkl. der Massnahmen
- Klare Regeln / verlässlich in Durchsetzung sein



Foto: aus Workshop O1

P1 Sonja Kupferschmid

Psychischen Problemen von Jugendlichen kompetent begegnen

Jugendliche sind die Hochrisikogruppe für psychische Störungen.

R1 Doris Sager

Unterrichtsstörungen erfolgreich meistern

- Positionswechsel im Raum ist sinnvoll, bringt eine grosse Wirkung ohne viel Aufwand.
- Bestätigung: Bisher ganz gut mit Störungen umgegangen.

A2 Peter Schaller

Prüfungssituationen – So kann ich als Berufsbildner/in meine Lernenden unterstützen

- Prüfungsvorbereitung planen
- Prüfungsfragen richtig lesen, Wichtiges markieren
- Durchgeführte Prüfungen nachbearbeiten
- Korrigierte Prüfungen besprechen
- Prüfungsangst thematisieren

B2 Beatrice Sutter

Stress im Berufsbildneralltag – Mananakompetenz nach Maya Storch

- Ich will vermehrt Rituale einbauen.
- Wir als Berufsbildner/innen sind Stimmungsübertrager/innen (Spiegelneuroneneffekt).
- Will bewusst Parasympathikus aktivieren.
- Nein sagen lernen.
- Anker setzen ist eine gute Idee.

C2 Dominik von Känel

Chef for a Day – Projektarbeit mit Lernenden

- Prozess eines Projektes visualisieren
- Vorgesetzte miteinbeziehen
- Vertrauen in Lernende zahlt sich aus
- Zeitplan in Projektauftrag integrieren
- An «realen» Projekten arbeiten

D2 Ivo Loretz

Der digitale Lernraum – Einsatz elektronischer Geräte im Unterricht

- QR Codes erstellen oder durch die Teilnehmenden erstellen lassen
- (Lernzielkontrolle, Videos, Arbeitsunterlagen, WLAN-Anbindung)
- Fasziniert hat mich der mobile Visualizer (Smartphone/Tablet/Ständer/App)
- und deren vielfältiger Einsatz
- Die digitale Pinnwand (Padlet) für ein Intranet oder Projektarbeit nutzen

E2 Peter Schaller

Geld im Griff – So bewahre ich Lernende vor der Schuldenfalle

- Schuldenfalle thematisieren
- Budget erstellen
- Abgabe für Kost und Logie festlegen
- Tipps zum Geldsparen besprechen
- Sparkonto einrichten

F2 Beatrice Sutter

Mit Lernenden wertschätzend kommunizieren – Das Modell von M. Rosenberg verstehen und anwenden

- Mir wurde bewusst, dass Vieles mein eigenes Thema, meine eigenen Bedürfnisse sind.
- Ich finde die Beziehungsbitte überzeugend.
- Wertschätzung geschieht in Wechselwirkung.
- Beschreibung ist wichtiger als Bewertung.

G2 Dominik von Känel

Rekrutieren von Lernenden – eine Investition in die Zukunft

- Eigene Lernende mehr in den Rekrutierungsprozess miteinbeziehen
- Werbevideo für die Lehrstellen erstellen
- Einbezug der Eltern in den Rekrutierungsprozess überdenken
- Schnuppertage mit bereits eingestellten Lernenden organisieren
- Schneller Erstkontakt

H2 Ivo Loretz

Digitale Lernzielkontrollen – Lernfortschritt mit elektronischem Quiz überprüfen

- Coole Sache mit Kahoot. Bringt Spass und Spannung.
- Alle drei vorgestellten digitalen Möglichkeiten lassen sich individuell gestalten und einsetzen.
- Die verschiedenen Möglichkeiten eine Lern-App zu erstellen hat mir sehr gut gefallen. Man kann die kreative Seite ausleben.

I2 Renata Bürki

Spielerische Lerninhalte – auch in der Berufsbildung möglich?

- Ja – die persönliche Überzeugung ist wichtig
- Ziel bekannt geben und Transfer aufzeigen
- Flow entsteht durch die Gruppe, die Bewegung, das Ausprobieren und den Wettbewerbscharakter
- Übungen auf Zielgruppe abstimmen
- Spielerische Aspekte mit konkreten Lerninhalten verknüpfen

K2 Beatrice Sutter

Interventionen, wenn Lernende im Widerstand sind

- Ausbleiben von Widerstand ist beunruhigender als haben von Widerstand.
- Es ist immer wieder gut, an Wunder zu glauben.
- W-Fragen stellen: Will ich das, kann ich das, Wozu das Ganze? ist ein Schlüssel in Widerstandssituationen.
- Die Entwicklungsaufgaben sind enorm in der Adoleszenz.

L2 Dominik von Känel

Lerndokumentationen gewinnbringend einsetzen – So machen es die anderen

- Ausbildung der Praxisausbilder in Sachen Lerndokumentationen und LLD
- Lerndokumentationen im Unternehmen noch mehr gewichten
- Wichtiges Instrument für Lernende und Ausbilder
- Branchenübergreifend gleiche Probleme und Lösungen zum Thema
- Höhere Kadenz der «Überprüfung» anstreben

M2 Ivo Loretz

Power Point ade – Die kreativsten Präsentations-Apps

- Ich setze das digitale White Board «Tayasui Sketches» als Montagsmaler zur Auflockerung ein.
- Die App DECK werde ich als Repetition einsetzen.
- Ich werde mit der App «Tawe» mein Tagesprogramm vorstellen.
- Mit der App «Tawe» lassen sich selbstgestaltete Flipcharts/Pinnwände animieren. Die persönliche Note bleibt erhalten.

N2 Renata Bürki

Zielgerichtete Feedbackfragen zur Prozesssteuerung – Zwischenfeedbacks von Lernenden gekonnt abholen

- Missverständnis: Rückmeldungen von Lernenden meint Berufsbildner-Bewertung
- Feedback zur «Verbesserung» des Lernens auf Seiten des Lernenden
- Feedback zur «Verbesserung» des Lernarrangements auf Seiten der Lehrenden
- Offene, konkrete Fragen stellen, eigenverantwortliche Aspekte erfragen
- Fragen in den Kontext einbinden und Feedback-Methoden als Ausgangslage für ein Gespräch einsetzen

O2 Christoph Weber

Kollege oder Chef? Meine Rolle als Berufsbildner/in

- Was ist meine Rolle als Berufsbildner/in und wie definiere ich selber die Rolle?
- Wer bewegt wen? Bewege ich den Lernenden oder bewegt er mich?
- Wer ist mein Gegenüber und wie muss ich auf ihn eingehen?
- Für die Ausbildung braucht es alle, der Lernende, der Berufsbildner, das Team
- Leistung= Motivation X Fähigkeit X Umfeld - Störung

P2 Dominik von Känel

Herausforderung KV – ALS und PE richtig bewerten

- Standortgespräche im ALS-Prozess installieren (Lerneffekt höher)
- Lernende eine Selbstreflexion machen lassen
- Praxisausbilder/innen in diesen Themen vermehrt coachen
- Bewertungsmaassstab überdenken
- Was gehört wohin im ALS und PE Prozess?

R2 Ivo Loretz

Animated Storytelling – Erklärvideos im Handumdrehen selbst erstellt

- Mit «Videoscribe Anywhere» lassen sich sehr schnell gezeichnete Kurzfilme erstellen. Der Kreativität kann freier Lauf gelassen werden.
- Ich war erstaunt, wie schnell sich ein gezeichneter Erklärvideo erstellen lässt.

A3 Raffaele Sciortino

Unsere Lernenden mit Stimme und Auftreten begeistern – Lernen vom Top-10-Musiker

- Wichtigkeit von Stimme/Sprache für eigene Aussenwirkung bewusst geworden
- Eigene Stimme (Eigenton) in verschiedenen Situationen kennengelernt (Freude, Trauer...)
- Höhe und Tiefe von Stimme beeinflussbar
- Stimme mit Wärme füllen durch Atemtechnik
- Wirkung der eigenen Mimik nach Aussen
- Eigene Mimik bewusst steuern

B3 Joachim Hoffmann

Generationen Y und Z erfolgreich integrieren

Wir helfen in der Arbeitswelt Fuss zu fassen, indem wir bei ihnen diese Werte fördern:

- Arbeitsfreude
- Stresscoping
- Ausdauer, Geduld, Warten, Dranbleiben
- Massvoller Umgang mit dem Smartphone
- Bedeutsame Beziehungen

C3 Susanne Krissler

Herausforderung ADS/ADHS – Begleitung und Unterstützung in der Lehre

- Unterstützungsvorschläge
- Pausen
- ADHS heisst für mich als Berufsbildner/in «Entschleunigen»
- Anstelle von negativen Bestrafungen: positives Loben
- ADHS muss in allen drei Bereichen beobachtbar sein

D3 Cristian Moro

Welcher Persönlichkeitstyp bin ich? So wirke ich auf meine Lernenden

- Wir brauchen alle vier Verhaltensweisen, um gut zusammenarbeiten zu können
- Menschen nehmen die Welt auf unterschiedlichen Arten wahr
- Die Kenntnisse über die Verhaltenstypologie helfen mit allen Menschentypen zusammenarbeiten zu können
- Menschentypologie zu kennen heisst es, sich auf die gleiche Wellenlänge synchronisieren
- Nehmen Sie die Menschen wie sie sind, andere gibt es nicht

E3 Raffaele Sciortino

Damit aus Feedback kein Frustback wird – Die besten Tipps

- Gründe für Feedback kennengelernt
- Trennen von Lob und Kritik durch verschiedene Feedbackarten
- Wirkung von Anerkennungsfeedback im Gespräch bewusst geworden

- Empfangen von Kritik: eigenen Haltung gegenüber Kritik bewusst machen bzw. einstellen

F3 Joachim Hoffmann

Der Berufsbildner als Motivator

- Extrinsische Anreize zurückhaltend nutzen
- Autonomie erlebbar machen
- Lernen verdeutlichen
- Sinn vermitteln

G3 Vanessa Bigler

Herausforderung Adoleszenz

- Komplexität der Interessen ist oft grösser als erwartet
- Gelassen wahrnehmen und unterstützen
- Welten bewusst sein
- Zusammenhänge und Spannungsfelder
- Austausch

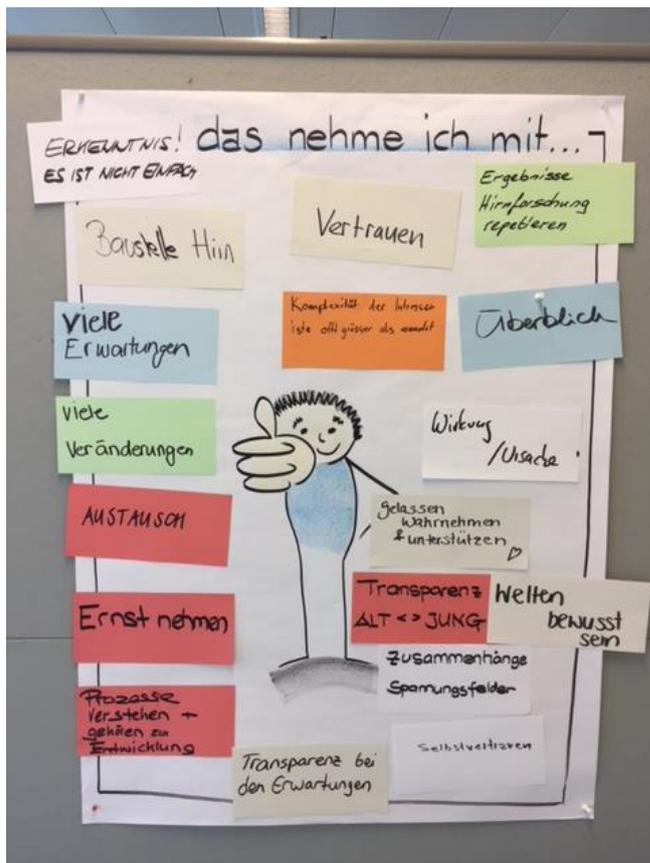


Foto: aus Workshop G3

H3 Cristian Moro

Jugendliche – Verhalten und Umgangsformen

- Als Vorbild auftreten

- Die Wirkung zurückmelden
- Bei Fehlritze mit der Technik «Spiegeln» arbeiten
- Sich für die eigenen Werte einsetzen
- Mehrwert aufzeigen

I3 Raffaele Sciortino

Keep it simple – Schwieriges einfach vermitteln

- Storytelling als Methode zur Darbietung von Inhalten kennengelernt bzw. eingesetzt
- Einsatz von Lernslogan bei der Verarbeitung von Inhalten
- 3 Z Methode
- Unterscheidung von Stoffreduktion: Vorbereitung/Darbietung/Verarbeitung
- Zielgruppengerecht reduzieren
- Vollständigkeit versus Gründlichkeit
- Kernmessage mit Blumenstrausse methode ermitteln
- Methodenvielfalt zur Stoffreduktion

K3 Brigitte Witzig

Systemische Fragetechnik in der Gesprächsführung

- Erleuchtung Fragen benennen
- Mit Fragen eigene Wahrnehmung überprüfen
- Situationsbedingt
- Systemische Fragetechnik
- Alles ist eine Intervention
- Interventionstiefe > bis Persönlichkeitsprofil
- Tiefe
- Schweigen
- Neue Fragen aufgeworfen

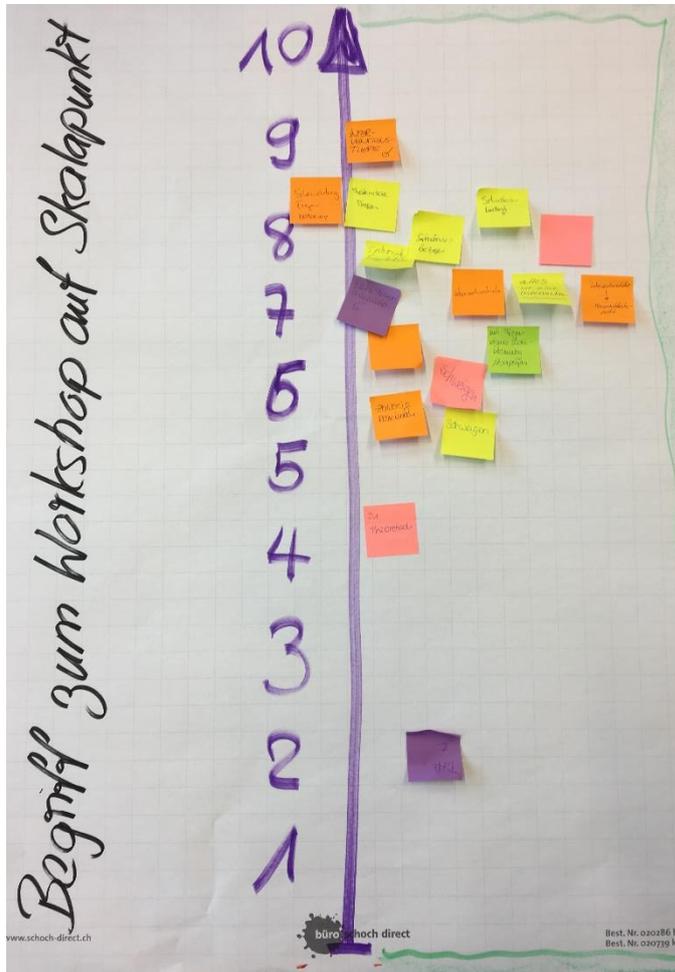


Foto: aus Workshop K3

L3 Vanessa Bigler

Schwierige Gespräche gelassen führen

- Rollentausch
- Wahrnehmungsübung (beschreiben und nicht interpretieren)
- Nebel im Kopf
- Regeln und Konsequenzen von Anfang an
- Regeln beschreiben, was machen wir wenn...

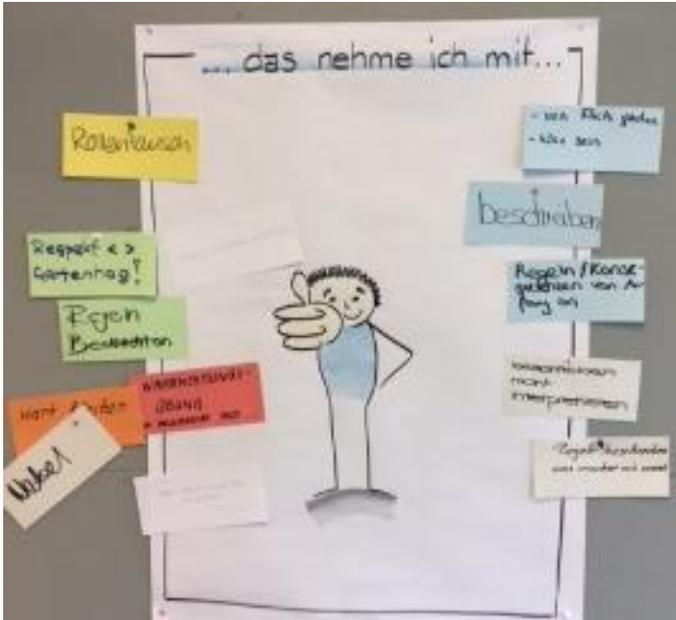


Foto: aus Workshop L3

M3 Cristian Moro

Wahrnehmen, Beobachten und Beurteilen von Lernenden

- Messbare Ziele setzen nach Mager oder nach IPERKA Methode
- Das Resultat besprechen und bewerten: erfüllt/nicht erfüllt
- Leistung und Verhalten separat zurückmelden
- Positive Punkte ebenfalls positiv hervorheben
- Bei Veränderungswünsche immer eine Alternative vorschlagen

N3 Joachim Hoffmann

Selbstvertrauen angeknackst? Lernende aufbauen.

- Erfolgserlebnisse ermöglichen
- Aufgaben subtil vereinfachen
- An frühere Erfolge erinnern
- Stärken stärken
- Misserfolg zu Teilerfolg umdeuten

O3 Brigitte Witzig

Wahrnehmung und Führung in der Lernbegleitung

- Verständnis
- Wach sein
- Spass
- Ganzheitlich
- Team
- Umfangreich

- Geduld
- Anspruchsvoll
- Achtsamkeit
- Struktur
- Offenheit
- Klarheit
- Kommunikation
- Eisberg

P3 Vanessa Bigler

Visuelles Storytelling – Sketchnotes für Berufsbildner/innen

- Bleib mutig im Strich
- Viele Ideen
- Mit Visualisierungen kommunizieren – lernen, lehren!
- Weniger ist mehr – Mut haben es anzuwenden
- Übungskärtchen

R3 Cristian Moro

Konflikt mit Jugendlichen – wie weiter?

- Regeln und Vorschriften besprechen und erklären
- Vorstellungen für eine gute Zusammenarbeit bei den Lernenden abholen
- Regeln mit einem Nutzen, positivem Hinweis zusammenknüpfen
- Verhandelbare / nicht verhandelbare besprechen
- Konfliktgespräche straff führen